

von gebildeten Sammlern falsch ausgesprochen werden, richtig betont sind, wie *Spilos. mendica* und *Amphip. tragopogonis*. Aber anstatt *Pyrina* und *sylvinus* dürfte sich die bessere Schreibweise *Pirina* und *silvinus* empfehlen. *Sibylla* hat, wie gewöhnlich, das *y* an der falschen Stelle. *De-i-o-pe-ja* muss 5-silbig gesprochen werden. *Dryobita* steht im Text und im Register fälschlich für *Dryobota*. Verfasser kannte wohl des Autors Lederer eigene Ableitung von griechisch *bosko*, ich weide, nicht. Das Wort soll bezeichnen, dass die Raupe an Eiche weidet, mit Eiche gefüttert wird.

Referent würde solche Ausstellungen nicht machen, wenn das Buch nicht für eine noch unkritische Jugend bestimmt wäre, auf welche die Fehler in einem Lehrbuch immer einen ungünstigen Eindruck machen.

Wenn das Werk recht weite Verbreitung fände, so würde ein aufrichtiger Wunsch des Referenten in Erfüllung gehen.

Dönitz.

**O. Wünsche.** Die verbreitetsten Käfer Deutschlands. Leipzig, B. G. Teubner 1896.

Unter diesem Titel hat der rührige Verfasser ein Werk der Oeffentlichkeit übergeben, welches in ähnlicher Weise wie sein Buch über die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands beim naturwissenschaftlichen Unterricht als Grundlage zum Bestimmen der Arten dienen, sowie auch Anfängern selbständiges Bestimmen ermöglichen soll.

Da der Verfasser in erster Linie pädagogische Zwecke verfolgt und in den Schülern die Liebe zur Natur durch Anleitung zu eingehendster Beobachtung ihrer mannigfaltigen Formen zu erwecken sucht, so hat er seinem Werke ausser ein paar zur Feststellung der Benennungen der Körpertheile unentbehrlichen schematischen Darstellungen Abbildungen einzelner Arten nicht beigegeben. Der Schüler soll vielmehr die am häufigsten vorkommenden Thiere allein nach der Beschreibung des Körperbaues und der Formen der Gliedmaassen bei Namen feststellen. Um diese Arbeit nach Möglichkeit zu erleichtern, bedurfte es vereinfachter, leicht übersichtlicher Bestimmungstabellen, die Differenzirung in Gattungen durfte nicht zu weit getrieben werden, auch wurden die Merkmale an schwerer zu untersuchende Gliedmaassen, wie z. B. an den Mundtheilen, nicht in der Weise herangezogen, wie dies in gross angelegten Werken geschehen muss. Dass der Verfasser diese Aufgabe mit Umsicht und Erfolg gelöst hat, wird jeder anerkennen müssen, der den Zweck des Buches im Auge behaltend, häufiger vorkommende Thiere nach demselben bestimmt. In anerkennenswerther Weise ist durch einen aufgedruckten Accent jedem Namen die richtige Betonung gesichert. Bei der Er-

klärung der schematischen Darstellungen des Körperbaues vermissen wir die lateinischen Bezeichnungen für die Körpertheile, welche dem Schüler die Namen verständlicher gemacht hätten. Auch hätten wir diese Abbildungen zahlreicher und auch etwas besser gewünscht, und endlich sei die Frage erlaubt, ob der Verfasser durch Bekanntmachung des Schülers mit den Larven und Anregung zur Aufzucht nicht seinem Hauptzweck, die Liebe zur Natur zu fördern, noch mehr gedient hätte?

St—r.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Wünsche O.

Artikel/Article: [Die verbreitetsten Käfer Deutschlands. 297-298](#)